

**EUROPEAN COMMISSION**  
DIRECTORATE-GENERAL MIGRATION and HOME AFFAIRS

Directorate D: Security  
The Director

Brussels, **17 NOV. 2016**  
HOME D1/CC/la  
ARES(2016)

Ms Sabine Lösing

Email: [Sabine.loesing@europarl.europa.eu](mailto:Sabine.loesing@europarl.europa.eu)

**Subject: Your written question E-000077/14**


Honourable Member of Parliament,

I refer to your question E-000077/14.

Your query was processed involving Europol as it is customary in such cases. The information was collected and a reply was drafted, both in German and in English. Copies of both versions of our answer are attached.

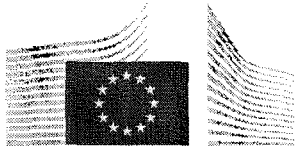
However, I understand that the Commission's reply never reached you. I assume that an administrative error occurred somewhere in our transmission procedure, which is of course regrettable.

Please accept my sincere apologies for this clerical error that prevented you from receiving our reply in time.



Luigi SORECA

Enclosure:           Original reply both in DE and EN



EUROPÄISCHE KOMMISSION  
GENERALDIREKTION INNERES

Der Generaldirektor

Brüssel, den 21. 10. 2014  
HOME A.3(2014)3785635

Aktivitäten EUROPOL und European Cybercrime Centre

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

ich darf Ihnen folgende Antworten zu Ihrer schriftlichen Anfrage E-000077/14 EN übermitteln. Da einige Fragen sehr speziell waren, war etwas mehr Zeit vonnöten, um die entsprechenden Informationen zusammenzustellen. Ich bitte Sie daher um Entschuldigung für die Verzögerung der Antwort.

1. Operation „Thunder“: Im Februar 2012 ersuchte Spanien um operative Unterstützung durch das European Cybercrime Centre, um „Hacktivist“ abzuwehren, die sich als Teil des Anonymous-Netzwerks bezeichneten. Bulgarien und die Tschechische Republik waren ebenfalls an dem Einsatz beteiligt. Europol stellte den Knotenpunkt des Informationsaustauschs bei diesem Einsatz dar. Operation „Unmask“: Europol war an der Operation „Unmask“ nicht beteiligt. Diese wurde von Interpol unterstützt.
2. Europol ist für die Unterstützung der MS bei ihrer Zusammenarbeit gegen organisiertes Verbrechen, Terrorismus und andere Formen schwerer Kriminalität zuständig, nicht jedoch für die eigenmächtige Einleitung von Untersuchungen. Staatlich unterstützte Aktivitäten schließen die Beteiligung von Gruppen des organisierten Verbrechens oder Terroristen aus.
3. Das EC3 von Europol betrachtet Hacktivismus nicht als Priorität; deshalb werden auch keine Informationen über die Mitglieder solcher Gruppen/Netzwerke gesammelt. Europol unterstützt die Mitgliedstaaten auf Anfrage jedoch bei der Durchführung von Untersuchungen gegen solche Netzwerke. Informationen über Verdächtige werden in solchen Fällen gemäß dem rechtlichen Rahmen von Europol in seinen Datenbanken gespeichert.
4. Derzeit liegen die Prioritäten von Europol bei der Bekämpfung von „Cyberstraftaten“, die von Gruppen der organisierten Kriminalität begangen werden; das sind insbesondere Straftaten, die hohe Erträge abwerfen, wie On-line- und Zahlungskartenbetrug, sexueller Missbrauch von Kindern im Internet und Cyberangriffe auf kritische Infrastrukturen und Informationssysteme in der EU.
5. Keine.
6. Die Mitgliedstaaten haben herausgefunden, dass Software wie das TOR-Netzwerk von Kriminellen missbraucht wird, um ihre Aktivitäten (sexueller Kindesmissbrauch, Drogenhandel, Verbreitung von Malware, Verkauf gestohlener Waren wie Kreditkarteninformationen usw.) anonym durchzuführen. Im Rahmen des Zyklus der

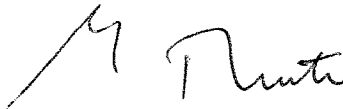
EU-Strafrechtspolitik wurde das Thema von den Mitgliedstaaten als eine EMPACT<sup>1</sup>-Priorität ausgewählt, an der EC3 beteiligt war.

In diesem Zusammenhang hat Spanien das im Ratsdokument 10182/13 erwähnte Projekt gestartet und um die Unterstützung von Europol/EC3 gebeten. Das Projekt wurde jedoch annulliert.

7. EC3 war an der Produktion des Films nicht beteiligt; er wurde von Trend Micro (einem Sicherheitsunternehmen) produziert. Europol hat keine Informationen über die Kosten. Die Internet-Serie stützt sich auf einen „Szenario-Bericht“, der von EC3 in Zusammenarbeit mit der International Cyber Security Protection Alliance (einer gemeinnützigen NRO) und unter Einbindung aller relevanten Beteiligten erstellt wurde, um über eine qualitative Schätzung darüber zu verfügen, welchen Einfluss das Internet im Jahr 2020 auf unsere Gesellschaft haben wird.

8. Die European Tracking Solution (ETS) ist keine EC3-spezifische Aktivität. Dabei handelt es sich um eine unabhängige Plattform im Rahmen der Spezialtaktik auf der Europol-Plattform für Experten (EPE). Das Projekt ist erst im Planungsstadium, und es wird ein Beschluss über die Bindung weiterer Mittel erwartet.

Mit freundlichen Grüßen



Matthias RUETE

---

<sup>1</sup> European Multidisciplinary Platform against Criminal Threats